

in den Staatsdienst und wurde 1896 als Ministerialkonzipist in das Ackerbaumin. berufen. 1902–09 war er als Administrationsrat bei der Forst- und Domänen-dion. in Wien tätig. 1909 wurde er wieder dem Ackerbaumin. zur Leitung des Departements für das Genossenschaftswesen zugeteilt. 1912 erhielt er Titel und Charakter eines Hofrates, 1914 Hofrat. Im Jänner 1918 erhielt er Titel und Charakter eines Sektionschefs. K. hatte bereits 1901 bei einer Enquête über die Reform des börsenmäßigen Terminhandels mit landwirtschaftlichen Produkten mitgewirkt und sich in der Folge unter anderem auch mit der Zusammenstellung statist. Daten über die Arbeitsverhältnisse der Neuberg-Mariazeller und Weyrer Forste beschäftigt. 1908 vertrat er die Regierung am internationalen Fischereikongreß in Washington und verband damit eine Fahrt durch die Vereinigten Staaten und Mexiko zum Stud. des Genossenschaftswesens. Durch längere Zeit führte er im Ackerbaumin. das Referat Viehzucht und Viehverwertung. Er fungierte auch als Aufsichtsorgan und Vize-präs. bei der „Österr. Vieh- und Fleisch-verkehrsgesellschaft“. Seit seiner Studienzeit beschäftigte er sich mit ergebnis-reichen herald.-genealog. Forschungen.

W.: Über die Standeserhebungen durch die Reichsvikare, in: Jb. Adler 1886, S. 109f.; Schloß Leopoldsdorf und seine Besitzer 1308–1883, in: Jb. Adler 1887, S. 109f.; Die Kleinodien der Schützen-gesellschaften, in: Monatsbl. Adler 1887, S. 91; Das Fürstendiplom der Grafen von Cilli, in: Monatsbl. Adler 1890, S. 279; Wie wäre die Boden-kultur strafrechtlich zu schützen, in: Österr. Forst-ztg. 1894; Das Landeskulturschutzorgan in Tirol und Vorarlberg, 1897; Jagd- und Landwirtschaft in Österr., in: Österr. Forst- und Jagdztg., 1898; Der mähr. Adel, gem. mit C. Blažek, in: Joh. Siebmachers großes und allg. Wappenbuch 4/10, 1899; Das Landeskultur-Schutzorgan in Salzburg, 1900; Aus dem Tagebuch eines Sonntagsjägers. Erlebtes und Erlauschtes, 1902; Das Landeskultur-Schutzorgan in N.Ö., 1903; Hrsg.: Frommes österr. Fischerei-Kalender, 1899 ff.; Österr. Fischerei-ztg.

L.: R.P. vom 11. 10. 1917; N.Fr.Pr. und Wr.Ztg. vom 26. 2. 1918.

Kadlčák Josef, Schriftsteller und Poli-tiker. * Březnitz, Bez. Zlín (Březnice/Zlín, heute Gottwaldov, Mähren), 15. 6. 1856; † Prag, 27. 4. 1924. Wirkte längere Zeit als Lehrer, u. a. in Friedland a. d. Ostra-witz. Als Politiker gehörte er der kath. Volkspartei an und war 1907–18 Mitgl. des Reichsrates, später auch der tschecho-sllovak. Nationalversmlg., zuletzt als Vize-präs. des Senats. Neben belletrist. schrieb er viele fachliche und popularisierende Werke über Imkerei und Obstbau und

redigierte die Z. „Selský obzor“ (Land-wirtschaftliche Rundschau).

W.: Z haličských potulek (Aus den Streifzügen durch Galizien), 1899; Tři obrázky z moravských luhů (Drei Bilder aus Mährens Hainen), 1899; Z tajů života (Von den Geheimnissen des Lebens), 1901; Bez lásky a víry (Ohne Liebe und Glauben), 1902; Med (Der Honig), 1918; Včelí vosk a jeho zůžit-kování v domácnosti (Das Bienenwachs und seine Verwendung im Haushalt), 1921; Českoslov. včelař (Der tschechoslovak. Imker), 1921; Českoslov. štěpář a ovocnář (Der tschechoslovak. Veredler und Obstbauer), 1922; Výnosné pěstování zeleniny (Ertragreicher Gemüsebau), 1926.

L.: Otto 28, Erg. Bd. III/1.

Kadlčik Franz Břetislav, Fabrikant. * Dub nad Moravou (bei Olmütz, Mähren), 1847; † Gries b. Bozen (Südtirol), 27. 4. 1897. Stud. 1870–74 Rechtswiss. an der Univ. Prag, erwarb jedoch später eine Zuckerfabrik in Cerekwitz. K., der auch hist. Forschungen betrieb, widmete vor dem Tode sein ganzes Vermögen der neu-gegründeten Tschech. Univ. Prag für Stipendien und Forschungsaufträge.

W.: Dějiny a paměti Brandýsa n. O. (Geschichte der Stadt Brandeis a. d. A.), 1885.

L.: Český časopis historický 3, 1897, S. 191; Otto 13; Masaryk 3.

Kadlec Karel, Jurist. * Přeňov b. Soběslav (Soběslav, Böhmen), 11. 1. 1865; † Prag, 4. 12. 1928. 1886 Mitgl. der Redaktion „Hlas národa“ (Die Volks-stimme). 1889 Dr. jur., eröffnete er eine Advokatenpraxis, 1890–1905 Sekretär des Nationaltheaters in Prag, 1899 Priv. Doz. für slaw. Rechtsgeschichte an der Univ. Prag, 1905 ao. Prof., 1909 o. Prof., 1911 und 1927 Dekan der jurid. Fak., 1920 Generalsekretär der Tschechoslovak. Akad. der Wiss. in Prag. Seine Arbeiten über vergleichende slaw. Rechtsgeschichte sind heute noch nicht überholt. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Krakau, Belgrad, Bukarest, Sofia und St. Petersburg.

W.: Provozovací právo k dílům dramatickým a hudebním (Das Aufführungsrecht für dramät. und musikal. Werke), 1892; Rodinný nedíl žilii zádruha v právu slovanském (Das ungeteilte Familienvermögen oder die Zadruga im slaw. Rechte), 1898; Verböczy-ovo Tripartitum a soukromé právo uherské i chorvatské šlechtě v něm obsažené (Verböczys Tripartitum und das darin enthaltene Privatrecht des ung. und kroat. Adels), 1902; Agrární právo v Bosně a Hercegovině (Das Agrarrecht in Bosnien und Herzegowina), 1903; Z ústavniho vývoje habs-burského mocnářství (Aus der Verfassungsent-wicklung der habsburg. Monarchie), 1912; Valaši a valašské právo v zemích slovanských a uherských (Die Walachen und das walach. Recht in den slaw. und ung. Ländern), 1916; Jugoslavia. O bojích jižních Slovanů za státní samostatnost (Jugoslawien. Über den Kampf der Südslawen um ihre staatliche Selbständigkeit), 1919; Dějiny veřejného práva v střední Evropě (Die Geschichte des öffentlichen